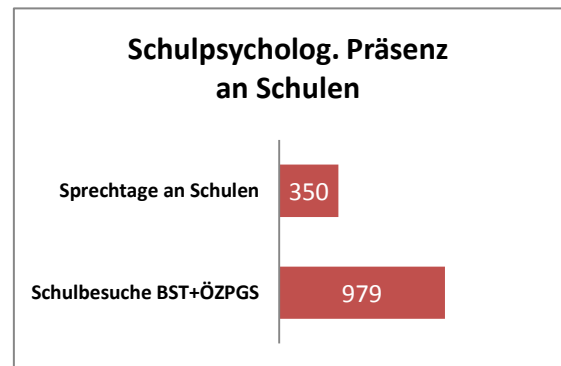


Schulpsychologie – Hilfe vor Ort

Schulpsychologie-Bildungsberatung ist ein bürgernahes Serviceangebot des Landesschulrates, das nicht nur zentral, sondern auch in allen Bezirken, ratsuchenden Eltern, SchülerInnen, Lehrpersonen und SchulleiterInnen zur Verfügung steht. Während viele psychosoziale Einrichtungen mit ihren Angeboten nur in Innsbruck, in Ballungszentren oder an ausgewählten Standorten präsent sind, finden sich schulpsychologische Beratungsstellen in allen Bezirken von Lienz bis Reutte.

Schule ist nicht gleich Schule und Lehrperson ist nicht gleich Lehrperson, eine oftmalige Erfahrung, die Bedeutung gewinnt, wenn es darum geht, bei Problemen, bei denen Familie und Schule betroffen sind, Lösungen zu finden, die eben unter den gegebenen Verhältnissen umsetzbar sind. Die Kenntnis des Systems Schule spielt dabei eine wichtige Rolle. Psychodiagnostik alleine ist zu wenig, der Lebens- und Schulzusammenhang muss einbezogen werden, um Lern- und Verhaltensschwierigkeiten sowie emotionale Probleme verstehen zu können. Gerade deswegen ist das vertrauensvolle Gespräch mit allen Beteiligten so wichtig.

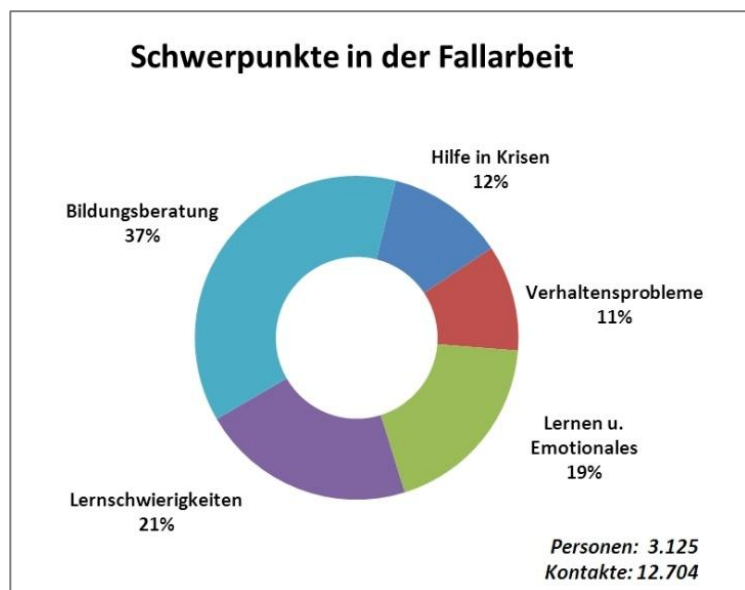


Unsere Beratungsstellen sind für Ratsuchende nahe und leicht erreichbar, es bedarf auch keiner Überweisung. So nehmen Eltern dieses Angebot auch gerne wahr, die Hälfte kommt in Eigeninitiative, die andere auf Empfehlung durch die Schule, ÄrztInnen, TherapeutInnen und Behörden.

Neben den 10 Beratungsstellen (BST) mit 13 SchulpsychologInnen haben wir im Raum Innsbruck und Unterland auch 4 MitarbeiterInnen (ÖZPGS) in Teilzeit im Einsatz, die schwerpunktmäßig Schulen zugeteilt sind, d.h. dort LehrerInnen und SchulleiterInnen bei psychologischen Fragen unterstützen und sich auch um jene SchülerInnen kümmern, die kaum oder gar nicht eine Beratungsstelle aufsuchen können.

Deutlich zugenommen hat im Vergleich zu früheren Jahren die Unterstützung bei persönlichen Krisen (z.B. Suizidgefahr, Selbstverletzung, akute psychische Erkrankung, u.a.) und bei schweren Mobbingfällen. Ebenso verstärkt wurde die Unterstützung bei Todesfällen und Bedrohungslagen. Daneben haben wir die präventive Unterstützung an Schulen in Form von Sprechstunden, Beratungen, Moderationen, Konfliktbearbeitungen, Konferenzteilnahmen und Fortbildungsveranstaltungen ausgebaut.

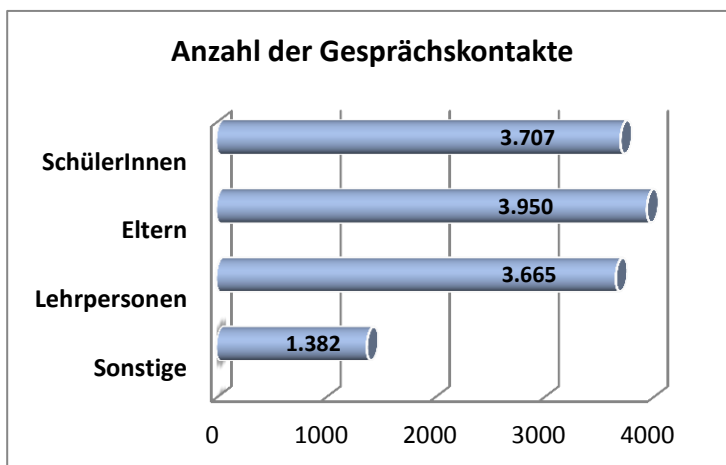
Auf der gegenüberliegenden Seite des breiten Spektrums schulpsychologischer Arbeit befindet sich die Bildungsberatung mit einem Anteil von 37 Prozent der Beratungsanlässe. Hier war es uns ein An-



liegen, psychologisch fundierte Begabungs- und Interessendiagnostik auch abseits von Ballungszentren vor Ort anzubieten.

Dass es mit einer einmaligen Abklärung und Beratung in vielen Fällen nicht getan ist, zeigt die Grafik zu den Gesprächskontakten (insgesamt: 12.704) mit Lehrpersonen, Schulaufsicht, BeratungslehrerInnen, SchulärztInnen u.a.. 2012 wurden in der Funktion als Sachverständige/r 187 Gutachten verfasst.

Bezüglich strategischer Maßnahmen zur Prävention und Behandlung von Schul-schwierigkeiten setzten wir bewährte Initiativen fort, wie z.B. Plattform Kind und Familie, Projekt Zukunft für hochbegabte Kinder (1. Evaluation), Kooperation nach dem Modell 1+3, Projekt Vertrauensbildung und Sicherheit in Innsbruck, Leichter Lesen und Schreiben lernen, Lese-Rechtschreib-Förderung an der HS, School Shooting-Notfallplan für Schulen. Im Bereich Bildungsberatung wurde ein neuer Ausbildungslehrgang für SchülerberaterInnen fortgesetzt und im Bereich der MaturantInnenberatung das Pilotprojekt "Studienchecker" ausgebaut. Ebenso vorangetrieben wurde der Aufbau des Tiroler Netzwerkes "Gemeinsam für Fairness und gegen Gewalt". Für das Schuljahr 2011/12 konnten damit für Tiroler Schulen zahlreiche Angebote der Unterstützung (Arbeit mit Klassen und Fortbildung für LehrerInnen) erarbeitet werden. Darüber hinaus wurde die Ausbildung von 20 neuen schulischen Krisenteams fortgesetzt. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website www.schulpsychologie.tsn.at.



Im Bereich der MaturantInnenberatung das Pilotprojekt "Studienchecker" ausgebaut. Ebenso vorangetrieben wurde der Aufbau des Tiroler Netzwerkes "Gemeinsam für Fairness und gegen Gewalt". Für das Schuljahr 2011/12 konnten damit für Tiroler Schulen zahlreiche Angebote der Unterstützung (Arbeit mit Klassen und Fortbildung für LehrerInnen) erarbeitet werden. Darüber hinaus wurde die Ausbildung von 20 neuen schulischen Krisenteams fortgesetzt. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website www.schulpsychologie.tsn.at.